

Anfrage Dagmar Feddern  
im Umweltausschuss  
am 18.März 2026



**Anfrage zum Thema Igelschutz  
mit der Bitte um Veröffentlichung im Protokoll der heutigen Sitzung mit dem  
vorliegenden Petitionsbeispiel an das Land SH**

Die Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen in Norderstedt treten nachdrücklich für ein Nachtfahrverbot von Mährobotern ein, um der im Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützten heimischen Igelpopulation konkret zu helfen.

**Fragestellungen:**

1. Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, in welcher Weise die Stadt Norderstedt sich die Petitionen auf Bundes- und Landesebene zur Anregung nehmen kann, um als Kommune selbstwirksam das Schutzvorhaben zu unterstützen?
2. Wie kann die ablehnende Entscheidung des Kreises Segeberg aufgrund der Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde erneut zur Disposition gestellt werden?
3. Besteht die Möglichkeit, sich z.B. mit Kaltenkirchen zu solidarisieren, die sich als Kommune für ein Nachtfahrverbot von Mährobotern ausgesprochen hat?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung.

Wir bitten hiermit ebenfalls, dass sich alle Fraktionen intensiv mit dem Schutz unserer Mitgeschöpfe und der dafür nötigen Verantwortlichkeit auseinandersetzen. Als nachhaltige Stadt mit dem verliehenen Biodiversitätslabel durch die „Kommunen für biologische Vielfalt“ (Kommbio) müssen wir eine entsprechende Haltung im Sinne von Natur- und Umweltschutz vorleben.

Siehe dazu den Artikel im Abendblatt-NZ. von Herrn Frank Knittermeier vom 10.3.26 und die Petition an die Landesregierung im Anhang.

Für die Fraktion

Norderstedt, 18. März 2026

Dagmar Feddern

## Anlage Petition als Extra-Info



### Igelschutz in Schleswig-Holstein – Nachtfahrverbot für Mähroboter

Igel sind unverzichtbare Nützlingle in unseren Ökosystemen. Ausgerechnet in unseren Gärten, die eigentlich Rückzugsräume für die Tiere sein sollten, lauert mit dem Mähroboter eine tödliche Gefahr. Statt bei Gefahr zu fliehen, rollen Igel sich zusammen. Diese bewährte Überlebensstrategie schützt vor Fressfeinden, nicht jedoch vor

scharfen Klingen. Die Hersteller der Geräte reagieren mit Sensoren und technischen Anpassungen. Doch wissenschaftliche Untersuchungen zeigen: Die Systeme funktionieren nicht zuverlässig, besonders bei den kleineren Jungtieren gibt es Probleme. Dabei nimmt der Igelbestand bereits deutschlandweit ab, ebenso in Schleswig-Holstein. Inzwischen steht der Europäische Igel *Erinaceus europaeus* auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Die Gründe dafür sind vielfältig: Lebensraumverlust, -verschlechterung und -zerschneidung, Nahrungsmangel, Umweltgifte wie Pestizide, Verkehr – und zunehmend auch Mähroboter. Zumindest ein Großteil der Verletzungen und Todesfälle durch Mähroboter ließe sich effektiv verhindern, wenn diese nur tagsüber fahren würden. Denn Igel sind überwiegend bei Dunkelheit aktiv. Auch die ebenfalls dämmerungs- und nachaktiven Kröten und viele weitere heimische Gartenbewohner werden so wirkungsvoll geschützt. Wir möchten, dass sich das Land Schleswig-Holstein durch folgende Schritte für einen Schutz von Igel stark macht.

1. Schleswig-Holstein möge ein Nachtfahrverbot für Mähroboter erlassen. Damit werden Igel und andere nacht- und dämmerungsaktive Wildtiere vor Verletzungen und Tötungen durch Mähroboter weitgehend geschützt. Das Nachtfahrverbot soll ein klares Rechtsbewusstsein schaffen und eine unmissverständliche Signalwirkung entfalten. Es soll nicht dazu dienen, Menschen durch Verbote an den Pranger zu stellen.
2. Schleswig-Holstein möge eine Kommunikationskampagne zur Einführung des Nachtfahrverbots durchführen. Die Kampagne stellt die praktische Umsetzung und Kommunikation der Regelung in den Vordergrund. Die Verwaltungen auf Kreis- und kommunaler Ebene werden in die Kampagne eingebunden.
3. Schleswig-Holstein möge eine umfassende Informationskampagne zum Schutz von Igel, zum Beispiel durch eine igelfreundliche Gartengestaltung, durchführen. Die Kampagne richtet sich an die Öffentlichkeit und fokussiert auf einfache und effektive Maßnahmen.
4. Schleswig-Holstein möge sich mit einer Initiative im Bundesrat dafür einsetzen, dass ein Nachtfahrverbot für Mähroboter auf Bundesebene erwirkt wird.

Diese Petition wird vom NABU Schleswig-Holstein, vom BUND Schleswig-Holstein, von den NABU Gruppen Ammersbek, Bad Oldesloe, Bad Segeberg, Barmstedt, Büchen, Elmshorn, Itzehoe, Kiel, Neumünster, Niebüll-Leck, Nortorf, Ostangeln, Plön, Preetz-Probstei, Schenefeld, Schenefeld-Halstenbek und Schleswig, von der BUND Kreisgruppe Plön, vom Wildtierheim Preetz und von der Igel- und Wildtierhilfe Eckernförder Bucht getragen.

Igelfoto: NABU/Andreas Bobanac